

Überbetrieblicher Leistungsvergleich macht beide Partner leistungsstärker

Seit über einundeinhalb Jahren führen die Kollektive gleichgelagerter Bereiche der Magdeburger Betriebe Schwermaschinenbau „Georgi Dimitroff“ und Förderanlagen „7. Oktober“ einen überbetrieblichen Leistungsvergleich. Grundlage ist ein gemeinsamer Beschluß der Parteileitungen beider Betriebe.

Um den Leistungsvergleich gezielt auf Schwerpunkte zu lenken, orientierten die beiden Parteileitungen die staatlichen Leiter darauf, zuerst wesentliche Teile des Reproduktionsprozesses in beiden Betrieben zu analysieren, so zum Beispiel das Niveau der Leitung und Organisation des Produktionsprozesses, die Auslastung der Grundfonds und die Nutzung des gesellschaftlichen Arbeitsvermögens.

Grundlagen des gemeinsamen Vorgehens

Diese Analyse erwies sich «als Kern der Vorbereitung des Leistungsvergleichs. Zeigte sie doch, mit welchem Aufwand welches Ergebnis erreicht wurde, wo also die Ansatzpunkte für den Vergleich lagen. So verlief zum Beispiel in beiden Betrieben die Produktion noch zu unkontinuierlich, und die zeitliche Auslastung der Maschinen entsprach noch nicht den Anforderungen.

Nach gründlicher Beratung der Analyse in den Parteileitungen legten die beiden Betriebsdirektoren fest, welche möglichst gleichgelagerten Bereiche beider Betriebe in den überbetrieblichen Leistungsvergleich treten, was sie vergleichen sollen und welche Ziele zu erreichen sind. Dazu gehörte, für die Bereiche der Fertigung, die Kontinuität der Produk-

tion und die zeitliche Auslastung der Maschinen zu verbessern und die Initiative „Arbeitszeit ist Leistungszeit“ in beiden Betrieben gleichermaßen durchzusetzen. Als Aufgaben für die Bereiche Technik waren unter anderem vorgesehen, daß die Abteilungen Schweißtechnik die besten Erfahrungen der Rationalisierung, insbesondere beim Einsatz von Schweißrobotern, austauschen sowie hochproduktive technologische Verfahren vom Partner übernehmen bzw. gemeinsam entwickeln.

Wie wird nun der überbetriebliche Leistungsvergleich von den Parteiorganisationen politisch geführt?

1. Der Schwerpunkt liegt in einer wirkungsvollen politisch-ideologischen Arbeit der beiden Parteiorganisationen. Sie hat zum Ziel, bei allen Werktätigen, insbesondere bei den staatlichen Leitern, die ständige Bereitschaft zu wecken und zu vertiefen, im überbetrieblichen Leistungsvergleich die besten Erfahrungen und Leitungsmethoden des anderen unvoreingenommen, unbürokratisch und unverzüglich zu übernehmen.

Beide Betriebe tragen eine große Verantwortung für das Kohle-Energie-Programm der DDR. Beide liefern Tagebaugroßgeräte, der eine Eimerkettenbagger und der andere Förderanlagen. Trotz unterschiedlichem Produktionsprofil arbeiten also beide für eine gemeinsame Sache. Dp von gingen und gehen die Genossen aus, wenn sie in ihren Arbeitskollektiven begründen, warum es so wichtig ist, im Leistungsvergleich immer wieder neue Reserven aufzuspüren, die beiden Betrieben, vor allem aber der Volkswirtschaft, großen Nutzen bringen.

Leserbriefe

Das Parteiaktiv vereint die Kräfte

Vor Jahren erhielt ich den Parteiauftrag, Vorsitzender des Parteiaktivs im Wohnbezirk XIV in Reichenbach zu werden. Die Genossen der Kreisleitung der SED halfen mir, die Funktion des Parteiaktivs im Wohngebiet richtig zu bestimmen: Nicht Kontrolleur der WPO, nicht Besserwisser und Auftragehalter, sondern Helfer und Berater im Auftrage der Kreisleitung unserer Partei; vor allem aber selbst aktiver Gestalter der politischen Massenarbeit muß «in Parteiaktiv sein. Eine erste Bewährungsprobe, die ich

zu bestehen hatte, hängt zugleich mit einer grundlegenden Erfahrung zusammen. Die Parteiorganisation des Wohngebiets kann um so besser die Bürger mobilisieren, je fester sie sich auf den Ausschuß der Nationalen Front stützen kann, der von jemandem geleitet wird, der kämpferisch auftritt, dem Leben im Territorium eng verbunden und möglichst erfahren im Führen massenpolitischer Prozesse ist. So richtete unser Parteiaktiv alle Kraft auf die Gewinnung eines solchen Kaders. Ich fand ihn im Be-

reich der Volksbildung. Heute kann Genosse Werner Uhlig, unser WBA-Vorsitzender, auf ein Jahrzehnt erfolgreicher Arbeit zurückblicken. Der Sekretär der WPO, der WBA-Vorsitzende und der des Parteiaktivs arbeiten eng zusammen. Von der Abstimmung unserer Aufgaben, der rechtzeitigen Information und genauen Absprache organisatorischer Fragen hängt letztlich der Erfolg ab.

Gemeinsam mit dem WBA der Nationalen Front orientieren die WPO und das Parteiaktiv die ideologische Arbeit auf die Vorbereitung des XI. Parteitag. Darüber werden intensive Gespräche in den Hausgemeinschaften